

19. Mariannelund

spielte man viele Szenen im Studio ein, die man hier im Original oder nachgebaut findet. Viele der Originalrequisiten sind hier zu sehen, so z.B. Michels Jacke und Linas Bluse. Auf zahlreichen Bildschirmen kann man Interviews mit Schauspielern, Regisseuren und anderen Beteiligten sehen und hören, es gibt einen Audioguide und viele interessante Texte zu den Filmen und ihrer Produktion. Man kann zur Filmmusik mitsingen, bei einem interaktiven Quiz mitmachen und sogar eigene Filmclips produzieren, die man sich via Mail nach Hause schicken lassen kann. Hier ist für jedes Alter etwas dabei und man verbringt schnell eine Stunde oder länger im Museum. Natürlich gibt es auch einen Shop sowie ein Café und Restaurant. Von der Außengastronomie aus hat man einen schönen Blick zum See Skruven und über einen großen Spielbereich, auch der mit Bezug zum Thema Film.

Mariannelund spielte eine große Rolle in der Geschichte des schwedischen Kinderfilms. Hier entstanden mehrere der Filme zu Astrids Büchern, die bekanntesten sind zweifellos die Michelfilme. Wer kennt nicht Michels abenteuerliche Fahrt mit dem Schlitten nach Mariannelund oder seinen Suppenschüssel-Besuch beim Doktor in Mariannelund? Rund um Mariannelund liegen ca. ein Dutzend Drehorte, im Filmbyn gibt es dazu einen Prospekt mit Karte. An vielen Drehorten sind Informationstafeln aufgestellt und es gibt Pläne, alle mit einem Fahrradweg zu verbinden, mit Fahrradverleih im Filmby. Einige der Plätze liegen in Mariannelund, so z.B. die Aula der örtlichen Volkshochschule, in der das Filmteam auch sein Hauptquartier aufschlug. Andere liegen ein paar Kilometer entfernt, wie z.B. Bullerbü oder Katthult oder der See, in dem Alfred und Michel im Mondschein schwimmen gingen. Viele liegen an außerordentlich schönen Plätzen. Hier in Mariannelund soll sich eine Begegnungsstätte für alle Film- und alle Astrid Lindgren-Interessierte entwickeln und in der langfristigen Vision soll Mariannelund (wieder) zum Zentrum des schwedischen Kinderfilms werden.

Nur 600 Meter weiter liegt der Campingplatz Spillhammar (57.61920, 15.60505), hier gibt es ebenfalls ein Restaurant und darüber hinaus einen sehr schönen Badeplatz mit Umkleieräumen, Toilette, Steg und Sprungturm (Sprungbretter in 2, 3 und 5 Meter Höhe). Auch ein Minigolfplatz lädt zum Verweilen ein.

Für den aktivere Besucher empfiehlt sich eine kleine Wanderung zum "Runkesten". Folge einfach der orangen Markierung des Wanderweges "Höglandsleden", der direkt am Filmby vorbeiführt. Du kommst zunächst zum Campingplatz, passierst den Badeplatz und kommst zum Sevedeleden, hier folgst du dem Schild Sevedeleden nach links. Nach ein paar hundert Metern muss man den riksväg überqueren, auf der anderen Seite geht der Weg weiter und nach 500 Meter (kurz nach einem kleinen Bach) teilt sich der Weg, hier gehst du nach rechts und stehst 100 Meter später (57.63300, 15.61061) vor dem größten Stein der Welt, der alleine mit Menschenkraft zum Schaukeln gebracht werden kann. Der Stein ist 4 Meter hoch, 5,5 Meter breit und 6,5 Meter lang, und wiegt ca. 100 Tonnen, das ist soviel wie fünf richtig große Lastwagen. Wie kam der Stein hierher? Die Riesin Kåra ärgerte sich über das ewige Glockengeläute der Kirche in Rumskulla. In ihrem Zorn warf sie von einer Anhöhe bei Harekulla (südlich von Pelarne) einen mächtigen Stein auf die Kirche in Rumskulla. Das war ein ziemlich weiter Wurf, ungefähr sechs Kilometer, doch in ihrer Wut verfehlte sie die Kirche um ein ganzes Stück. Der Stein landete hier, wo du jetzt stehst, er brach jedoch in zwei Stücke und der andere Teil landete in Krogstorp (dieser Teil wurde jedoch viele Jahre später bei Straßenbauarbeiten gesprengt). Solche Geschichten gibt es viele, fast alle Riesen waren feindlich gestimmt gegen eine Kirche, die den Glauben an die heidnischen Götter ausrotten wollte. Aber man sagt, dass Kåra alle vernichten wird, die versuchen, den Stein von seinem Platz zu stoßen. Ansonsten erklärt man heutzutage die überraschende Position des Findlings mit den Kräften der Eiszeit: vor 10–12 000 Jahren schoben die mehrere Kilometer dicken Eismassen den 100 Tonnen schweren Klotz Hunderte von Kilometern über Land, bis er genau hier und auf seiner Kante liegend zur Ruhe kam.

Viele haben vergeblich versucht, den Runkesten ("runka" ist altschwedisch für Schaukeln) ins Schwingen zu bekommen. So gelingt es dir:

Stelle dich mit den Schultern unter das lange, spitze Ende des Steines und drücke mit dem ganzen Körper oder mit den Händen. Wiederhole den Druck mehrere Male, ungefähr im Takt mit einer ruhigen Ein- und Ausatmung. Das Gewicht und die Platzierung des Steines gibt ihm ein Verhalten wie ein großes Pendel, er schwingt sehr langsam. Es ist schwierig, das Schaukeln zu sehen, aber wenn du einen Stock vorsichtig zwischen die Felsplatte und den Stein klemmst, wirst du sehen, wie dieser nach einer Weile umfällt. Ist

man zu mehreren, ist es jedoch ein Leichtes, den Stein zu sichtbarem (und hörbarem!) Schaukeln zu bringen.

Eine weitere Wanderung vom Filmbyn aus führt zum Aussichtspunkt Stubbaberg (57.633554, 15.584133). Dafür gehst du vom Filmbyn aus direkt über den riksväg, folge der roten Markierung des Höglandsleden. Dieser schlängelt sich eine Weile am See Åsjön entlang und nach 400 Meter kommst du zu einem schönen Rastplatz mit Grill, Bank und Bademöglichkeit. Gehe 200 Meter weiter, kreuze die Asphaltstraße und auf der anderen Seite geht es nun steil, aber schön aufwärts zum Stubbaberg. Der Aufstieg dauert ca. eine halbe Stunde, bei einer Weggabelung halte dich rechts. Würdest du an ihr links gehen, kämest du zum Hesseleby Sanatorium, einem großen Krankenhaus für TBC-Kranke. Das Sanatorium war der Grund, dass es so viele Ärzte in Mariannelund gab, als Michel von Lönneberga Kind war. Nicht umsonst fuhr Michel just nach Mariannelund mit dem kranken Alfred und auch mit der Suppenschüssel auf dem Kopf. Aber halte dich wie gesagt rechts und du gelangst zu dem wunderschönen Aussichtspunkt mit Blick über Berge und Wälder, dies ist (möglicherweise mit Ausnahme von Idas Fahnenstange) der schönste Aussichtspunkt Mariannelunds. Wenn du den Wanderweg weiter gehen willst, lies mehr im Buch "Unterwegs in Astrid Lindgrens Heimat", siehe Literaturliste am Ende dieses Buches, ansonsten gehst du den selben Weg zurück zum Filmbyn.

Man kann auch beide Wanderungen kombinieren: Gehe zuerst zum Runkesten wie oben beschrieben. Vom Runkesten gehst du weiter auf dem Sevedeleden bis zur Hulta såg (ca. 1,2 Kilometer), dort biegst du links ab und gehst auf dem Silvervägen 700 Meter bis zur Kreuzung mit dem Höglandsleden, hier rechts und weiter wie oben. Diese Wanderung ist ca. neun Kilometer lang.

Wegbeschreibung:

Filmbyn Småland liegt ca. 1 km östlich von Mariannelund, direkt am riksväg 40 (57.62197, 15.59724, siehe www.filmbyn.se für Öffnungszeiten und mehr Info). Falls 6 km Wanderung zum Runkesten zu weit sind oder man den riksväg nicht zu Fuß überqueren möchte, kann man ein Stück weit mit dem Auto fahren: 300 m auf dem riksväg Richtung Vimmerby, dann links in den Weg 812 (Schild nach Rumskulla), dieser kreuzt nach 1 km den Sevedeleden. Man kann an dieser Stelle gut parken und geht dann nur ca. 400 m bis zum Runkesten.